

## **Sailing Week 2015**

### **Auf den Spuren von Napoleon im Toskanischen Archipel und Korsika**

Nach erfolgreichem Vereinstörn im letzten Jahr Jahren stachen heuer in den Pfingstferien 4 Crews von Castiglioncello, Marina Cala de Medici, aus in See. Castiglioncello liegt etwas südlich von Livorno.

Geplant war der Törnverlauf über Capraia nach Korsika und wieder zurück über Elba zur Ausgangsmarina Cala de Medici. Nachdem die Liegeplätze auf Capraia in der Segelsaison begrenzt sind wollten wir die Plätze reservieren. Eine Reservierung war aber aufgrund der hohen Nachfrage nach dem ersten Segeltag nicht möglich. So entschlossen wir über Portoferraio (Elba) nach Macinaggio (Korsika) und Bastia (Korsika) zu segeln und auf dem Rückweg über Capraia wieder das toskanische Festland anzusteuern (für den Rückweg konnten wir in Capraia reservieren).

Die Tagesetappen waren heuer etwas länger als letztes Jahr und teilweise fühlte man sich auf dem offenen Mittelmeer segelnd. Im Vergleich zum letzten Vereinstörn steuerten alle Crews täglich die vereinbarten Marinas an und der gesellige Kontakt war hervorragend.

Kurs auf Elba:



Portoferraio:





Am nächsten Tag brachen wir von Portoferraio auf nach Korsika, nach Macinaggio am nördlichen Kap Corse.



unterwegs wurde der „Korsenkopf“ als Gastlandflagge Korsikas gehisst (es war keine größere an Bord)



und die Berufsschifffahrtsstraße gekreuzt



um endlich das Cap Corse und Macinaggio zu erreichen.





Nach einem wunderbaren Tagesausklang mit hervorragender korsischer Küche brachen wir am nächsten Morgen auf Richtung Süden nach Bastia; dabei legten wir aufgrund der kurzen Distanz Badestopps ein.

Am frühen Nachmittag erreichten wir unseren Liegeplatz in der Marina Port Toga in Bastia. Es blieb genug Zeit für einen Bummel in die Altstadt und Zeitvertreib.

Bastia ist Hauptstadt des Départements Haute-Corse und sowohl der wichtigste Hafen als auch das wirtschaftliche Zentrum der Insel. Das touristische Zentrum der Stadt ist der alte Hafen (Port de Plaisance), der jetzt als Marina genutzt wird, sowie die palmenbestandene Place Saint-Nicolas, die von zahlreichen Restaurants und Cafés gesäumt wird. An diesen schließt sich die Altstadt (Terra Vecchia) mit ihren engen Gassen an. Mitten in der Altstadt befindet sich der Place du Marché mit der Barockkirche Saint-Jean-Baptiste und dahinter das alte Rathaus. Beeindruckend ist auch die Zitadelle mit dem Gouverneurspalast.



im Port Toga (oben) und in der Altstadt (unten)



Am nächsten Tag nahmen wir, nach einer Rundfahrt durch den alten Hafen von Bastia,



wieder Kurs Nordost - nach Capraia





an den YCW-Flaggen konnten wir unsere Yachten schon von Weitem erkennen



Die Insel ist vulkanischen Ursprungs; sie wurde von den Römern Capraria genannt – der Name verweist vermutlich auf die Präsenz wilder Ziegen auf Capraia (it. capra = Ziege). Vom Zweiten Weltkrieg an bis 1986 war die Insel landwirtschaftliche Strafkolonie.

Der größte Teil der Insel – alles bis auf das Gebiet eines kleinen Ortes namens Porto Vecchio mit ca. 120 Einwohnern – gehört zum 1989 gegründeten Nationalpark Parco Nazionale dell'Arcipelago Toscano.

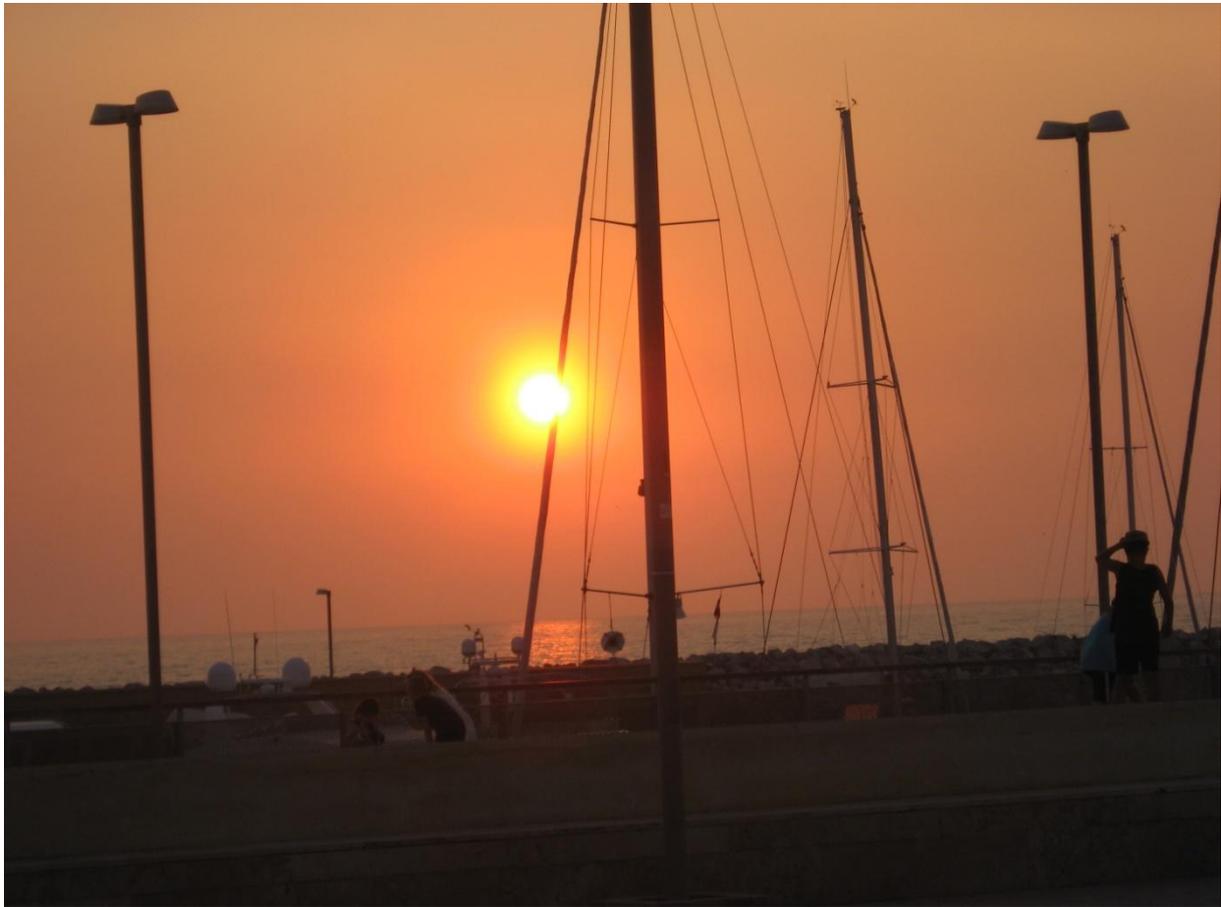


Auf dem Rückweg zum toskanischen Festland nach San Vincenzo verglichen wir uns bei einer kleinen Wettfahrt





bevor es am letzten Tag wieder zurück zur Ausgangsmarina Cala de Medici ging.





Nach einer wunderschönen Segelwoche mit zwei Ländern in einem Revier und einem tollen Abschiedsabend hieß es sich auf die Rückreise zu machen.

